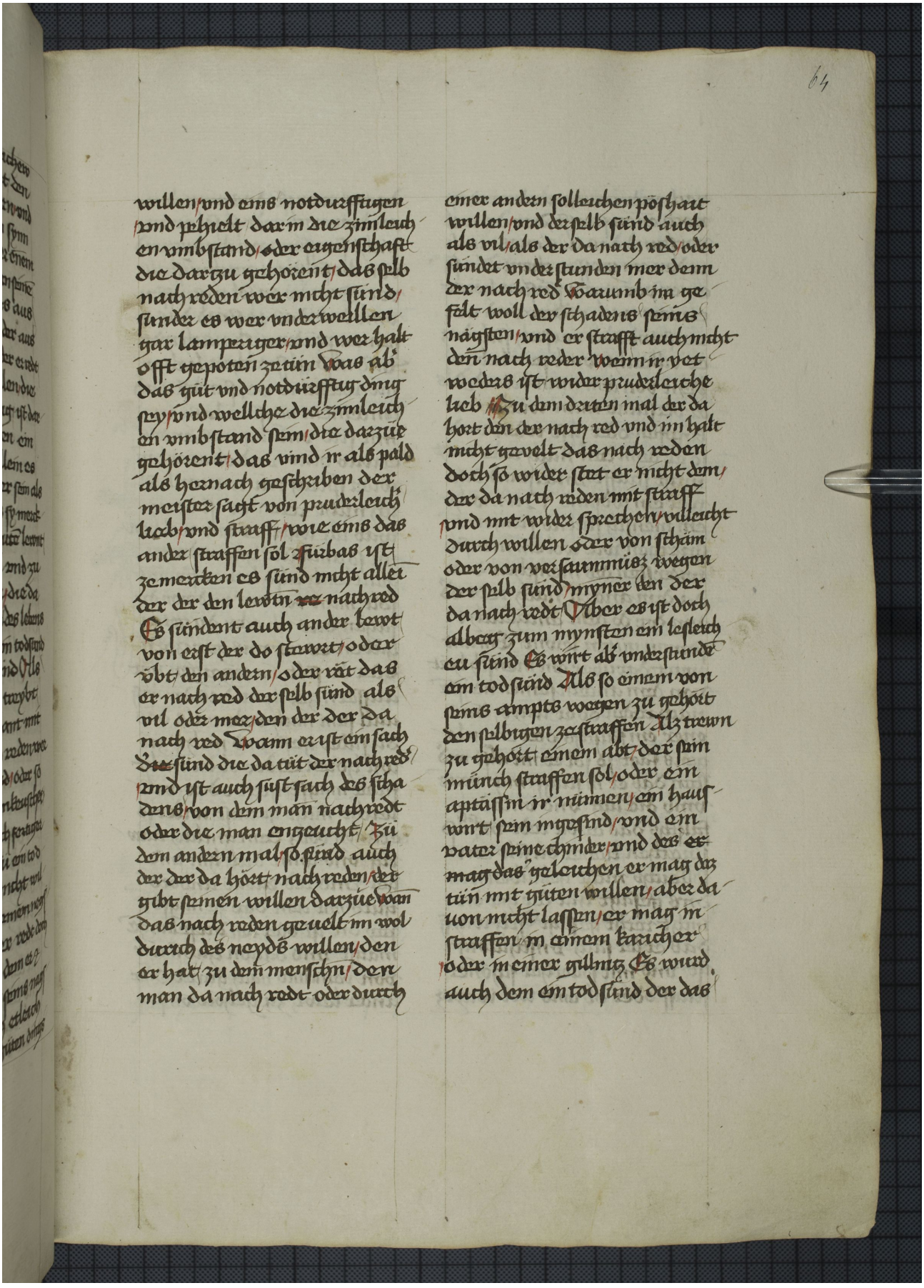
NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL

Klosterneuburg, 5. Jahrzehnt 15. Jh. Seite 64r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



willen/ vnd eins notdurfftigen
/vnd pehielt dar in die zimleich
en vmbstand/ oder eigenschaft
die darzu gehorent/ das selb
nach reden wer nicht sünd/
sunder es wer vnderweillen
gar lamperiger/ vnd wer halt
offt gepoten ze tün Was ab'
das gut vnd notdürfftig ding
sey/ vnd wellche die zimleich
en vmbstand sein/ die darzue
gehörent/ das vind ir als pald
als hernach geschriben der
meister sagt von pruderleich'
lieb/ vnd straff/ wie eins das
ander straffen sol ꝛ Fürbas ist
ze mercken es sünd nicht allei
der der den lewtn ~~re~~ nach red
Es sündent auch ander lewt
von erst der do stewrt/ oder
übt den andern/ oder rät das
er nach red der selb sünd als
vil oder mer/ den der der da
nach red Wann er ist ein sach
~~die~~ sünd die da tüt der nach red'
/vnd ist auch sust sach des scha
dens/ von dem man nach redt
oder die man entzeucht/ Zu
dem andern mal/ so sünd auch
der der da hört nach reden/ der
gibt seinen willen darzue Wan
das nach reden geuelt im wol
durch des neyds willen/ den
er hat zu dem menschn/ den
man da nach redt oder durch

einer andern solleichen pöshait
willen/ vnd derselb sünd auch
als vil/ als der da nach red/ oder
sündet vnderstunden mer denn
der nach red Warumb im ge
felt woll der schadens seins
nägsten/ vnd er strafft auch nicht
den nach reder Wenn ir yet
weders ist wider pruderleiche
lieb Zu dem dritten mal der da
hort den der nach red vnd im halt
nicht gevelt das nach reden
doch so wider stet er nicht dem/
der da nach reden mit straff
/vnd mit wider sprechen/ villeicht
durch willen oder von schäm
oder von versaumnüsz wegen
der selb sünd/ myner den der
da nach redt Vber es ist doch
albeg zum mynsten ein lesleich
eu sünd Es wirt ab' vnderstunde
ein tod sünd Als so einem von
seins ampts wegen zu gehört
den selbigen ze straffen Alz trewn
zu gehört einem abt/ der sein
münch straffen sol/ oder ein
aptässin ir nünnen/ ein haus
wirt sein ingesind/ vnd ein
vater seine chinder/ vnd des ~~er~~
~~mag das~~ geleichen er mag daz
tün mit güten willen/ aber da
uon nicht lassen/ er mag in
straffen in einem karicher
/oder in einer gillnitz Es wurd
auch dem ein tod sünd der das